

---

**Geschäftsbericht 2004**

---

**BANKHAUS  
HALLBAUM AG & CO.**  
KOMMANDITGESELLSCHAFT



**BANKHAUS  
HALLBAUM AG & CO.**  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

---



EIN UNTERNEHMEN VON M.M.WARBURG & CO



Hauptsitz Hannover

## Bankenlandschaft im Umbruch

**D**ie Phase der Umstrukturierung der deutschen Bankenlandschaft ist noch nicht abgeschlossen. Zunächst konzentrierten sich die Kreditinstitute aus Ertragsgründen darauf, Kosten zu reduzieren und Risiken einzuschränken. Nun rücken Maßnahmen zur Erlössteigerung sowie zur Erschließung neuer Marktpotenziale stärker in den Vordergrund.

**D**ie Hallbaum-Bank versteht sich in der von Veränderung geprägten Zeit als ein Institut, das sich konsequent auf die umfassende individuelle Betreuung gehobener Privatkunden, institutioneller Kunden sowie mittelständischer Firmenkunden konzentriert.

**U**nter Einbeziehung des vielfältigen Leistungsspektrums der Warburg Gruppe operiert die Bank mit einem ganzheitlichen Beratungsansatz.

**E**in wichtiger Eckpfeiler beim Ausbau der Geschäftsfelder und deren Anpassung an die sich wandelnden Marktverhältnisse ist die Unabhängigkeit der Warburg Gruppe. Sie ermöglicht der Hallbaum-Bank ein flexibles kundenbezogenes Handeln und sichert schnelle Entscheidungen.

## Hauptsitz

Hannover  
Rathenaustraße 7  
30159 Hannover  
Telefon 0511 - 3012 - 0  
Telefax 0511 - 3012 - 205  
SWIFT-Code HALL DE 2H  
e-mail: hallbaum@hallbaum-bank.de



Hauptsitz Hannover

## Filialen

Göttingen  
Leitung: Axel Brandt  
Theaterstraße 11  
37073 Göttingen  
Telefon 0551 - 54702 - 0  
Telefax 0511 - 54702 - 20  
e-mail: goettingen@hallbaum-bank.de



Filiale Göttingen

Hildesheim  
Leitung: Detlef Reinecke  
Bernwardstraße 26  
31134 Hildesheim  
Telefon 05121 - 5904 - 0  
Telefax 05121 - 5904 - 32  
e-mail: hildesheim@hallbaum-bank.de



Filiale Hildesheim

Osnabrück  
Leitung: Christoph Schmiechen  
Möserstraße 27  
49074 Osnabrück  
Telefon 0541 - 35893 - 0  
Telefax 0541 - 35893 - 50  
e-mail: osnabrück@hallbaum-bank.de



Filiale Osnabrück

Hannover  
Leitung: Bodo Cohrs  
Bevenser Weg 10  
Eilenriede-Stift  
30625 Hannover  
Telefon 0511 - 56 17 65  
Telefax 0511 - 57 22 86

## Aufsichtsrat

Dr. Christian Olearius, Hamburg  
- Vorsitzender -

Max Warburg, Hamburg  
- Stellv. Vorsitzender -

Olaf Brockmeyer, Hannover  
- bis 18. März 2004 -

Hanns-Joachim Burmeister, Hannover  
Dr. Alexander Erdland, Schwäbisch Hall

Dr. Bruno Gas, Hannover  
Johanna Holze, Langenhagen

- bis 18. März 2004 -  
Marianne Kier, Hannover

- ab 18. März 2004 -  
Martin König, Hannover

- ab 18. März 2004 -  
Dr. Wolfgang G. Plinke, Hannover  
Dr. Bernd Thiemann, Frankfurt am Main

## Beirat

Dr. Christian Olearius, Hamburg  
- Vorsitzender -

Max Warburg, Hamburg  
- Stellv. Vorsitzender -

Dr.-Ing. E.h. Fritz Brickwedde,  
Osnabrück

Dipl.-Kfm. Gerd K. Duckstein, Hannover  
Prof. Dr. Lothar Hübl, Hannover

Marcus Iken, Hannover  
Hubert-H. Lange, Hannover

Willi Lange, Hannover  
Dr. Hans-Joachim Sallawitz, Hannover

Prof. Dr. Malte Schindhelm, Osnabrück  
Karl Georg Graf zu Solms-Laubach,  
Laubach

Philipp Konstantin Fürst zu Stolberg-  
Wernigerode, Hirzenhain

Klaus Treiber, Hannover  
Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Zachow,  
Lüneburg

Georg Zaum, Hannover

## Vorstand

Hans-Peter Schott, Hannover  
- Vorsitzender -

Dr. Siegward Henning, Hannover  
Dr. Erich Wendenburg, Hannover

### Generalbevollmächtigter

Wolf-Dieter Hage

### Direktor

Karl-Heinz Plenge

### Abteilungs- und Filialdirektoren

Horst Ahlig

Jürgen Bädje

Wilfried Bandmann

Jürgen Brandes

Axel Brandt

Hanns-Joachim Burmeister

Lutz Gräfenkämper

Johanna Holze

Heinrich Homeyer

Lars Jendrtzok

Henning Martens

Detlef Reinecke

Manfred Rogall

Martin Schilling

Alexander Schmidt

Christoph Schmiechen

Frank Thiele

## Bericht des Vorstandes

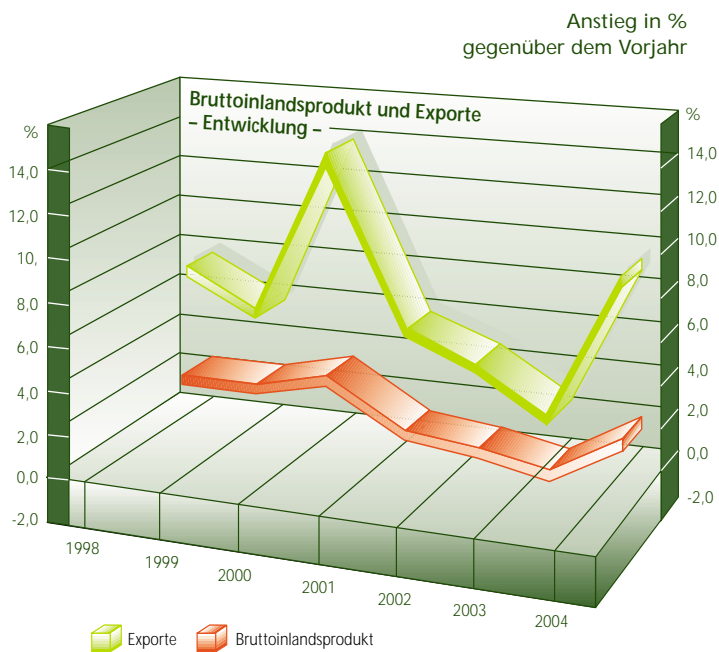
### Konjunktur

Das Jahr 2004 war insgesamt von einem robusten Weltwirtschaftswachstum geprägt. Die hohe Wachstumsdynamik ging vor allem von den USA sowie den asiatischen Staaten, insbesondere China, aus. In diesem Umfeld konnte die deutsche Wirtschaft mit einer Steigerung des Bruttoinlands-

produktes um 1,6 % die Phase der Stagnation verlassen. Der wichtigste Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft war erneut der Export. Er stieg um 8,2 % im Jahresvergleich.

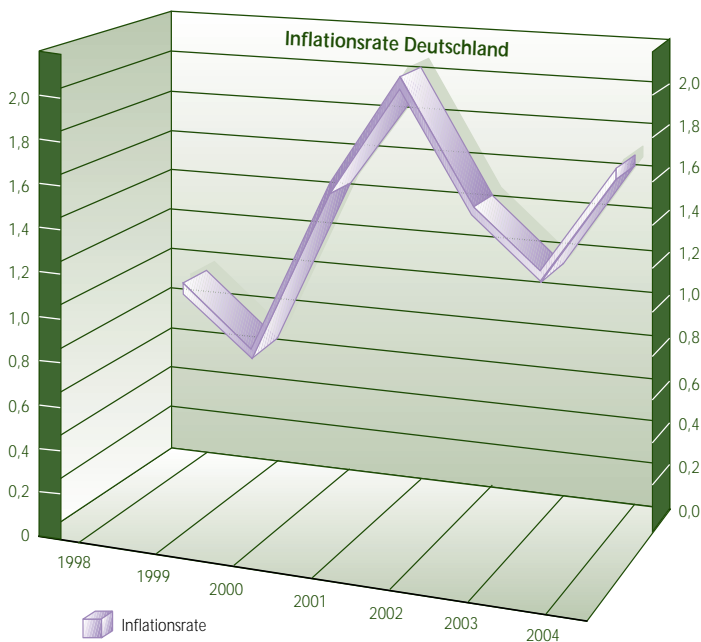
Schwach blieb dagegen die deutsche Binnenkonjunktur. Der private Konsum, der mit knapp 60 % den größten Anteil am Bruttoinlandsprodukt hat, ging leicht zurück. Bezogen auf die Eurozone war Deutschland im vergangenen Jahr aber nicht mehr Schlusslicht der Entwicklung.

Als Störfaktoren für die konjunkturelle Entwicklung machten sich die gestiegenen Rohstoffpreise bemerkbar. So erhöhte sich der Preis für ein Barrel Nordseeöl in der Spitze auf einen historischen Höchstpreis von über 50 US-Dollar.



## Arbeitsmarkt

Die Lage am deutschen Arbeitsmarkt konnte sich trotz der wirtschaftlichen Erholungstendenzen nicht verbessern. Die Arbeitslosenquote verharrte nahezu unverändert bei 10,8 %. In Verbindung mit dem verfügbaren Einkommen und dem gleichzeitigen Anstieg der Sparquote stellte sich der private Konsum rückläufig dar.



## Preissituation

Bedingt durch steigende Rohstoffpreise verteuerten sich in Deutschland die Verbraucherpreise. Die Inflationsrate lag auf Jahressicht bei 1,7 %. Im Vorjahr wurde lediglich ein Anstieg von 1,0 % verzeichnet. Im Euroland lag die Inflationsrate mit 2,1 % erneut über dem Zielkorridor von 2,0 % der Europäischen Zentralbank.

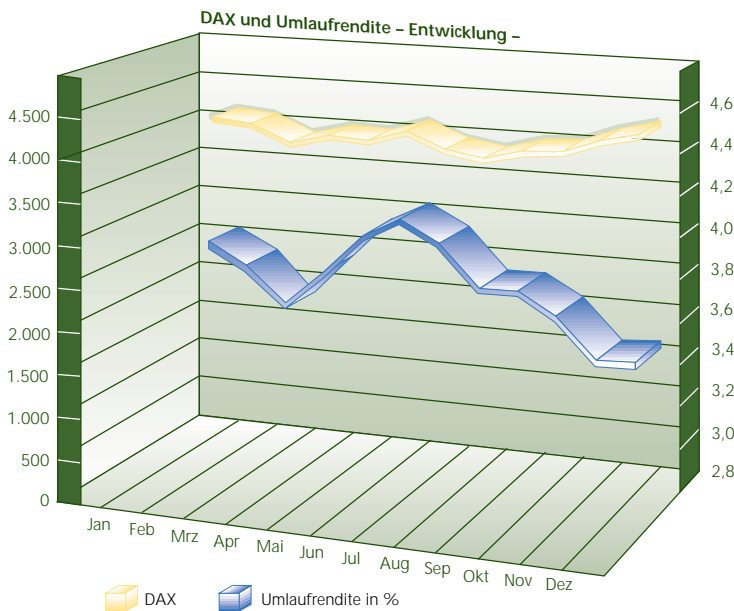
Insbesondere die stark steigenden Rohölpreise führten zu der erhöhten Inflationsrate. Da aufgrund der aktuellen Lagerbestandsdaten keine physische Ölknappheit festzustellen ist, sollte es zu einer Konsolidierung des Ölpreises auf einem niedrigeren Niveau kommen.

## Finanzmärkte

Die internationalen Aktienmärkte konnten sich erst gegen Jahresende aus ihrer Seitwärtstendenz lösen. Aufgrund positiver Wirtschaftsdaten sowie Unternehmensmeldungen gelang es dem Deutschen Aktienindex DAX, bis auf einen Jahresendstand von 4.256 Punkten anzusteigen. Dies entspricht einer Jahresperformance von 7 %.

Der amerikanische Aktienmarkt verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2004 eine ähnliche Seitwärtsbewegung. Zum Jahresende stand für den Dow Jones Index mit 10.783 Punkten eine Jahresperformance von rund 3 % in den Büchern.

Verantwortlich für die verhaltene Entwicklung an den Aktienmärkten waren vor allem die hohen Rohstoffpreise. Sie sorgten für Unsicherheit bei den Investoren bezüglich der weiteren Ergebnisentwicklung der Unternehmen. Hinzu kamen die Anschläge in Spaniens Landeshauptstadt Madrid. Der DAX verlor zu diesem Zeitpunkt rund 10 % an Wert. Die Märkte beruhigten sich jedoch schnell wieder und fokussierten sich in Verbindung mit rückläufigen Rohstoffpreisen auf die positive Entwicklung der Weltkonjunktur.



## Zinsen

Entgegen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kam es im vergangenen Jahr nicht zu den erwarteten Kursrückgängen am Rentenmarkt. Vor allem im Euroraum fiel die Rendite im 10-jährigen Laufzeitbereich auf 3,49 %. Sie erreichte damit fast den historischen Tiefststand des Jahres 2003. In Deutschland fiel die Umlaufrendite auf 3,43 % zum Jahresende.

Der Hauptgrund für den Renditerückgang lag vor allem in dem starken Anstieg der europäischen Gemeinschaftswährung gegenüber dem US-Dollar. In den USA lagen die 10-jährigen Renditen am Jahresende bei rund 4,2 %.

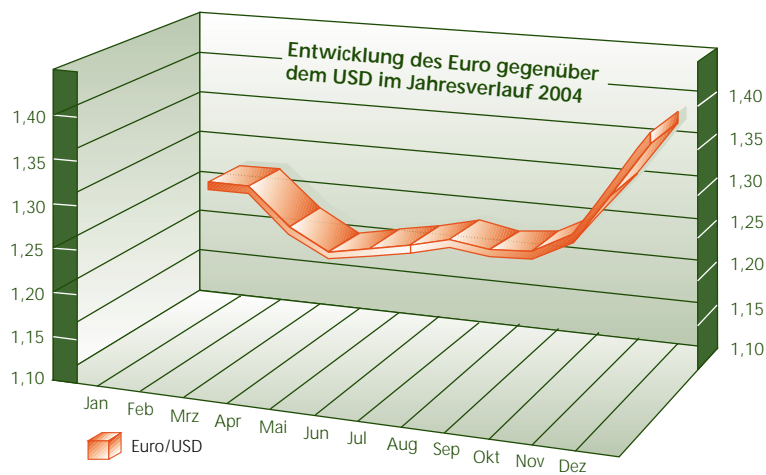
Aufgrund steigender Inflationsraten, hervorgerufen insbesondere durch den Anstieg der Rohstoffpreise sowie positiver Wachstumsraten der US-Wirtschaft, erhöhte die US-amerikanische Notenbank ab der zweiten Jahreshälfte die Leitzinsen. Von dem historisch niedrigen Satz von 1,0 % folgte ein Zinserhöhungszyklus, der die Leitzinsen sukzessive bis auf 2,25 % führte.

Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ den Leitzinssatz unverändert bei 2,0 %.

## Wechselkursentwicklung

Eine unerwartete Entwicklung zeigte der Euro gegenüber dem US-Dollar. Einer lang andauernden Seitwärtsbewegung des Euro gegenüber der US-Währung folgte im letzten Quartal ein Anstieg von über 10 %. Zum Jahresende bewegte sich die Gemeinschaftswährung auf einem neuen historischen Höchststand von 1,3642 US-Dollar.

Beeinflusst wurde die Bewegung an den Devisenmärkten durch die Tatsache, dass die USA im Jahr 2004 wiederum ein hohes Haushaltsdefizit erwirtschafteten und neue Rekordstände beim Leistungs-bilanzdefizit erreichten.



## Perspektiven

**D**as Weltwirtschaftswachstum wird sich im Jahr 2005 nicht auf dem hohen Niveau des Jahres 2004 halten können. Wichtige realwirtschaftliche Indikatoren weisen darauf hin, dass sich die Wachstumsdynamik in den USA sowie in Europa und Japan etwas verlangsamen wird. Für die Vereinigten Staaten von Amerika wird in einem solchen Umfeld immerhin noch mit einem Wirtschaftswachstum zwischen 4 bis 4,5 % gerechnet. Vor dem Hintergrund erwarteter leicht rückläufiger Exportraten sowie einer nicht erkennbaren Verbesserung am Arbeitsmarkt wird für Deutschland eine Wachstumsrate von 1,0 % für möglich gehalten.

**F**ür den Rentenmarkt sieht das fundamentale Umfeld weniger Belastungsfaktoren. Rückläufige Wachstumsraten sowie niedrigere Inflationsraten sollten weiterhin, vor allem in Europa, für ein insgesamt niedriges Zinsniveau stehen.

**B**eeinflusst durch eine deutliche Korrektur des Euro zugunsten des US-Dollar sind allerdings eher nachgebende Kurse und somit leicht steigende Renditen zu erwarten.

**D**ie Europäische Zentralbank dürfte die Leitzinsen 2005 niedrig halten. Die amerikanische Notenbank dagegen wird der höheren Wachstumsdynamik der US-Wirtschaft Rechnung tragen und die Leitzinsen Schritt für Schritt anpassen.

**D**ie prosperierende Weltwirtschaft hat trotz Abschwächungstendenzen eine stabilisierende Wirkung auf die Aktienmärkte. Vor dem Hintergrund der Gewinnerwartungen der Unternehmen ist vor allem der deutsche Aktienmarkt unter Bewertungsgesichtspunkten noch als günstig einzuschätzen.

## Geschäftsentwicklung der Bank

**D**ie Hallbaum-Bank hat das Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen. Die Bilanzsumme wurde zum 31. Dezember 2004 auf EUR 829,8 Mio. gesteigert. Das Geschäftsvolumen betrug EUR 855,8 Mio.

**I**m Anlagebereich konnte das Geschäft mit der individuellen Betreuung von privaten und institutionellen Kunden weiter ausgebaut werden. Die Produktpalette wurde um innovative Beteiligungsprodukte erweitert. Hinzu kamen neue strukturierte Finanzprodukte, die gezielt in der individuellen Vermögensbetreuung eingesetzt wurden.

**G**eprägt von leicht steigenden Aktienmärkten sowie erfolgreichen Akquisitionsmaßnahmen stieg das betreute Wertpapiervermögen auf über EUR 1,5 Mrd. an.

**D**er Bestand an eigenen Wertpapieren betrug EUR 157,3 Mio. Die Bewertung erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip.

**D**ie Kundeneinlagen der Bank erreichten ein Volumen von EUR 572,9 Mio. Die Anlagen erfolgten überwiegend im kurz- und mittelfristigen Bereich.

**I**m Kreditgeschäft lag der Schwerpunkt im mittelständischen Firmenkundenbereich. Qualitätsgesichtspunkte standen in diesem Geschäftsfeld im Vordergrund. Dies führte aufgrund der konjunkturell bedingt immer noch angespannten Lage im deutschen Mittelstand zu einer Ermäßigung des Kreditvolumens auf EUR 292,2 Mio.

## Ertragslage

**S**trengere Richtlinien bei den Bonitätsprüfungen unterstützen die Risiko-steuerung und die Begrenzung der einzelnen Risiken im Kreditgeschäft. Ein wirksames Risikomanagement ist für das Betreiben von Bankgeschäften unerlässlich. Kreditinstitute sind gesetzlich verpflichtet, geeignete Maßnahmen und Regelungen zu treffen, Risiken zu erkennen, transparent zu machen und zu kontrollieren. Das Management und die Kontrolle der Risiken erfolgt durch systematische Verfahren und erfasst das Adressausfallrisiko sowie die allgemeinen Marktpreis- und Zinsänderungsrisiken. Die Mindestanforderungen für das Kreditgeschäft wurden konsequent umgesetzt.

**D**ie Liquiditätsvorsorge der Bank wird durch jederzeitige Einhaltung des Liquiditätsgrundsatzes und der Mindestreservevorschriften sowie durch aktives Liquiditätsmanagement gesichert.

**V**or dem Hintergrund verhaltener Finanzmärkte konnte die Hallbaum-Bank ein Ergebnis erwirtschaften, das über dem Vorjahresniveau lag. Der Provisionsertrag konnte deutlich gesteigert werden. Beim Zinsüberschuss kam es zu einem moderaten bestandsbedingten Rückgang.

**D**ie Zinserträge betragen im Berichtsjahr EUR 26,0 Mio. Dem gegenüber stand ein Zinsaufwand von EUR 15,3 Mio. Der Zinsüberschuss lag somit bei EUR 10,7 Mio. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich auf EUR 7,3 Mio. Das Anlage- und Wertpapiergeschäft trug hier maßgeblich zum guten Ergebnis bei.

**D**ie allgemeinen Verwaltungsaufwendungen einschließlich der Abschreibungen auf Sachanlagen konnten auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

**N**ach adäquater Risikovorsorge und unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein Jahresüberschuss von EUR 4,5 Mio.

## Ausblick

Die individuelle Beratung privater und institutioneller Kunden steht im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der Bank. Um den komplexer werdenden Kapitalmärkten gerecht zu werden, kommen verstärkt innovative Finanzprodukte zum Einsatz. In Zusammenarbeit mit der Warburg Gruppe wird die Produktpalette sinnvoll ergänzt. So gewinnen attraktive Beteiligungsprodukte sowie strukturierte Finanzprodukte zusehends an Bedeutung. Den Kern der Strategie bildet dabei Geschäftsfelder übergreifend ein ganzheitlicher Betreuungsansatz für die Kunden der Hallbaum-Bank.

Der Kreditbereich der Bank konzentriert sich auf mittelständische Firmenkunden, Gewerbetreibende und Freiberufler. Aus diesen Segmenten wird unter Berücksichtigung von Qualitätsanforderungen das Kreditgeschäft gezielt weiter entwickelt.

Dabei sind Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die künftige Geschäftsentwicklung der Bank nehmen könnten, zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht erkennbar.

Eine zeitnahe Überwachung wird durch die eingesetzten Instrumente zur Risikosteuerung sichergestellt. Quantifizierten und latenten Risiken wird durch eine adäquate Risikovorsorge Rechnung getragen.

In einem Umfeld sich stabilisierender Finanzmärkte gehen wir von einer weiteren positiven Entwicklung der Hallbaum-Bank aus. Auf den Grundlagen überschaubarer Kostenstrukturen und einer intensiven Marktbearbeitung wird ein zufriedenstellendes Ergebnis erwartet.

## Personalbericht

**Z**um 31. Dezember 2004 waren in unserem Hause 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In dieser Zahl enthalten sind 27 Teilzeitkräfte, eine Altersteilzeitkraft und 4 Auszubildende.

**U**nseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren persönlichen Einsatz und ihr Engagement, mit dem sie maßgeblich zum Geschäftserfolg und zur Erreichung der gemeinsamen Ziele beigetragen haben.

**D**en Mitgliedern des Betriebsrates gilt ein besonderer Dank für die jederzeit vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

**I**m Jahr 2004 feierte Herr Rainer Schlie sein 40-jähriges Betriebsjubiläum. Auf ihre 25-jährige Unternehmenszugehörigkeit konnten Frau Sonja Schlieper, Herr Dietrich Bode und Herr Olaf Brockmeyer zurückblicken.

**I**hre 10-jährige Betriebszugehörigkeit begingen Frau Kerstin Ahmling, Frau Anja Albe, Frau Petra Dieckmann, Frau Waltraud Thoese, Herr Stefan Brüner, Herr Knut Hönschker, Herr Thomas Schidsick und Herr Martin Schilling.

**U**nser herzlicher Glückwunsch gilt allen Jubilaren.

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat wurde 2004 regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Hallbaum-Bank unterrichtet.

Jahresabschluss und Lagebericht des Vorstandes wurden für das Geschäftsjahr 2004 von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2004 in seiner Sitzung am 17. März 2005 zustimmend Kenntnis genommen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 wurde vom Aufsichtsrat geprüft und von der Gesellschafterversammlung festgestellt. Gegen den Lagebericht des Vorstandes gab es keine Einwendungen.

Der Beirat wurde über die Entwicklung der Bank sowie über grundsätzliche Fragen unterrichtet. Der Aufsichtsrat dankt dem Beirat für die Unterstützung und das dem Institut entgegengebrachte Vertrauen.

Dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt für die geleistete Arbeit der besondere Dank des Aufsichtsrates.

Hannover, im März 2005

Der Aufsichtsrat  
Dr. Christian Olearius  
- Vorsitzender -

Jahresbilanz 2004

Gewinn- und Verlustrechnung 2004

**BANKHAUS  
HALLBAUM AG & CO.**

KOMMANDITGESELLSCHAFT

## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2004 der Bankhaus Hallbaum AG & Co. Kommanditgesellschaft, Hannover

	EUR	EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2003 TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand . . . . .		1.388.234,49		1.178
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken . . . . .		18.366.877,69		15.426
darunter: bei der Deutschen Bundesbank . . . . .	18.366.877,69			
(im Vorjahr TEUR 15.426) . . . . .			<b>19.755.112,18</b>	<b>16.604</b>
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>				
Wechsel . . . . .			<b>3.062.338,89</b>	<b>514</b>
darunter: bei der Deutschen Bundesbank . . . . .				
refinanzierbar . . . . .	3.062.338,89			
(im Vorjahr TEUR 514) . . . . .				
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig . . . . .		59.947.854,12		83.228
b) andere Forderungen . . . . .		311.641.107,60		261.081
			<b>371.588.961,72</b>	<b>344.309</b>
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			<b>263.100.745,84</b>	<b>285.110</b>
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert . . . . .	15.885.271,73			
(im Vorjahr TEUR 17.894) . . . . .				
Kommunalkredite . . . . .	65.036,32			
(im Vorjahr TEUR 71) . . . . .				
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
Anleihen und Schuldverschreibungen				
a) von öffentlichen Emittenten . . . . .		0,00		6.479
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank: . . . . .	0,00			
(im Vorjahr TEUR 6.479) . . . . .				
b) von anderen Emittenten . . . . .		155.740.939,99		144.726
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank: . . . . .	155.740.939,99			
(im Vorjahr TEUR 144.726) . . . . .			<b>155.740.939,99</b>	<b>151.205</b>
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			<b>1.543.078,90</b>	<b>1.543</b>
<b>7. Beteiligungen</b>			<b>1.021.562,19</b>	<b>1.072</b>
darunter: an Kreditinstituten . . . . .	0,00			
(im Vorjahr TEUR 0) . . . . .				
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten . . . . .	0,00			
(im Vorjahr TEUR 0) . . . . .				
<b>8. Treuhandvermögen</b>			<b>734.125,02</b>	<b>294</b>
darunter: Treuhandkredite . . . . .	734.125,02			
(im Vorjahr TEUR 294) . . . . .				
<b>9. Immaterielle Anlagewerte</b>			<b>75.649,00</b>	<b>0</b>
<b>10. Sachanlagen</b>			<b>11.061.398,00</b>	<b>11.563</b>
<b>11. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>1.323.505,82</b>	<b>1.046</b>
<b>12. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>798.256,87</b>	<b>847</b>
<b>Summe der Aktiven</b>			<b>829.805.674,42</b>	<b>814.107</b>

Passivseite

	EUR	EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2003 TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig .....		4.855.946,18		4.038
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist .....		186.760.184,50		193.919
			<b>191.616.130,68</b>	<b>197.957</b>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	25.694.402,71			24.125
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	5.657.567,58			8.375
		<b>31.351.970,29</b>		<b>32.500</b>
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig .....	241.645.953,12			209.567
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist ..	299.897.533,62			306.812
		<b>541.543.486,74</b>		<b>516.379</b>
			<b>572.895.457,03</b>	<b>548.879</b>
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
begebene Schuldverschreibungen .....			<b>2.094.251,54</b>	<b>2.094</b>
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				
darunter: Treuhandkredite .....	734.125,02		<b>734.125,02</b>	<b>294</b>
(im Vorjahr TEUR 294)				
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			<b>953.824,38</b>	<b>1.241</b>
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>1.060.924,88</b>	<b>1.192</b>
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen .....		7.636.520,00		7.408
b) Steuerrückstellungen .....		422.083,00		351
c) andere Rückstellungen .....		1.346.620,00		1.321
			<b>9.405.223,00</b>	<b>9.080</b>
<b>8. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			<b>7.601.626,93</b>	<b>10.158</b>
<b>9. Eigenkapital</b>				
a) Gezeichnetes Kapital .....		19.965.000,00		19.965
b) Kapitalrücklage .....		15.100.000,00		15.100
c) Gewinnrücklagen .....		3.830.000,00		3.830
d) Bilanzgewinn .....		4.549.110,96		4.317
			<b>43.444.110,96</b>	<b>43.212</b>
<b>Summe der Passiven</b>			<b>829.805.674,42</b>	<b>814.107</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen .....			<b>26.016.806,34</b>	<b>24.162</b>
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
Unwiderrufliche Kreditzusagen .....			<b>410.545,65</b>	<b>163</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Aufwendungen	EUR	EUR	2004 EUR	2003 TEUR
<b>1. Zinsaufwendungen</b>			<b>15.315.206,99</b>	<b>19.399</b>
<b>2. Provisionsaufwendungen</b>			<b>909.757,13</b>	<b>673</b>
<b>3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter . . . . .	6.339.743,80			6.398
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung . . . . .	1.924.762,71			1.818
darunter: für Altersversorgung EUR 908.483,39 (im Vorjahr TEUR 784)		8.264.506,51		8.216
b) andere Verwaltungsaufwendungen . . . . .		3.046.015,81	<b>11.310.522,32</b>	<b>11.324</b>
<b>4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			<b>621.184,16</b>	<b>672</b>
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			<b>198.684,60</b>	<b>354</b>
<b>6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<b>502.733,23</b>	<b>691</b>
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			<b>1.087.234,07</b>	<b>1.019</b>
<b>8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen</b>			<b>140.944,69</b>	<b>31</b>
<b>9. Jahresüberschuss</b>			<b>4.460.812,93</b>	<b>4.255</b>
<b>Summe der Aufwendungen</b>			<b>34.547.080,12</b>	<b>38.418</b>
<b>1. Jahresüberschuss</b>			<b>4.460.812,93</b>	<b>4.255</b>
<b>2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			<b>116.843,05</b>	<b>90</b>
a) Vorabausschüttung			-28.545,02	-28
<b>3. Bilanzgewinn</b>			<b>4.549.110,96</b>	<b>4.317</b>

Erträge

Erträge	EUR	2004 EUR	2003 TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften .....	22.587.513,79		26.675
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen .....	3.347.854,31		3.678
		<b>25.935.368,10</b>	<b>30.353</b>
<b>2. Laufende Erträge aus</b>			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren .....	104.303,54		104
b) Beteiligungen .....	4.905,00		6
		<b>109.208,54</b>	<b>110</b>
<b>3. Provisionserträge</b>		<b>8.217.696,07</b>	<b>7.080</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>284.807,41</b>	<b>875</b>
<b>Summe der Erträge</b>		<b>34.547.080,12</b>	<b>38.418</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2004

### A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Hallbaum-Bank wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (Rech-KredV) aufgestellt.

Das Bankhaus M. M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien, Hamburg, ist zu 100 % an der Hallbaum-Bank beteiligt.

Das Bankhaus stellt im Verhältnis zur Hallbaum-Bank einen befreienden Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf, in die der Jahresabschluss der Hallbaum-Bank einbezogen wird.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Forderungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Unterschiedsbeträge wurden in die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und anteilig aufgelöst. Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung erfolgt zu den Referenzkursen des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) zum Bilanzstichtag.

Für alle erkennbaren Risiken wurde Vorsorge in ausreichender Höhe getroffen. Dem allgemeinen Kreditrisiko haben wir durch eine pauschal ermittelte Wertberichtigung Rechnung getragen. Die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden aktivisch abgesetzt. Die wie Liquiditätsreserve behandelten Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Beteiligungen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### Angaben zu den Forderungen

Immaterielle Anlagewerte und Gegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den um lineare Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten angesetzt. Der Abschreibungszeitraum entspricht der steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden jeweils im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Pensionsrückstellungen sind gemäß § 6a EStG mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 6 % p.a. angesetzt. Die anderen, für ungewisse Verbindlichkeiten gebildeten Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen worden.

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen an Kreditinstitute gelten folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
<b>Andere Forderungen an Kreditinstitute</b>		
bis drei Monate	266.587	230.800
mehr als drei Monate bis ein Jahr	45.054	30.281
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
insgesamt	311.641	261.081

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen an Kunden gelten die folgenden Restlaufzeiten:

	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
<b>Forderungen an Kunden</b>		
bis drei Monate	59.017	78.581
mehr als drei Monate bis ein Jahr	33.828	31.592
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	111.910	114.925
mehr als fünf Jahre	58.346	60.012
insgesamt	263.101	285.110

Die Position Forderungen an Kunden enthält Forderungen mit unbestimmter Laufzeit in Höhe von TEUR 35.507 (Vorjahr: TEUR 47.861).

In den Forderungen sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
verbundene Unternehmen	370.944	70.167
Beteiligungsunternehmen	0	0
<b>Forderungen an Kunden</b>		
verbundene Unternehmen	7	51
Beteiligungsunternehmen	0	0
<b>Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere</b>		
verbundene Unternehmen	10.981	9.980

In den folgenden Posten sind enthalten:

	börsen- fähig TEUR	börsen- notiert TEUR	nicht börsen- notiert TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	155.741	155.741	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.543	1.543	0
Beteiligungen	0	0	0

Die Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere enthalten Beträge in Höhe von TEUR 20.352, die im Folgejahr 2005 fällig werden.

In Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind nachrangige Forderungen gegenüber Banken von TEUR 1.543 enthalten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Treuhandgeschäfte betreffen ausschließlich Treuhandkredite.

## Entwicklung des Anlagevermögens 2004

Die im Anlagevermögen enthaltenen Grundstücke und Gebäude werden überwiegend von der Hallbaum-Bank im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit genutzt.

In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von TEUR 7.692 enthalten.

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind TEUR 798 Disagioträge aus aufgenommenen Verbindlichkeiten enthalten.

	Anschaffungswerte am 1.1.2004 TEUR	Zugänge TEUR	Umgliederungen TEUR	Abgänge TEUR	Abschreibungen im Geschäftsjahr TEUR	Kumulierte Abschreibungen TEUR	Buchwert am Bilanzstichtag 31.12.2004 TEUR	Buchwert am Bilanzstichtag 31.12.2003 TEUR
Immaterielle Anlagewerte	0	73	537	0	32	534	76	0
Sachanlagen								
a) Grundstücke und Gebäude	12.806	0	0	0	265	2.401	10.405	10.670
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.722	123	-537	21	324	3.631	656	892
a) + b)	17.528	123	-537	21	589	6.032	11.061	11.562
Beteiligungen	1.072	0	0	50	0	0	1.022	1.072
gesamt	18.600	196	0	71	621	6.566	12.159	12.634

## Angaben zu den Verbindlichkeiten

Für die nachstehenden Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist gelten die folgenden Restlaufzeiten:

	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
bis drei Monate	145.312	148.386
mehr als drei Monate bis ein Jahr	10.043	2.233
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	11.210	23.928
mehr als fünf Jahre	20.195	19.372
<b>insgesamt</b>	<b>186.760</b>	<b>193.919</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
<b>Spareinlagen</b>		
bis drei Monate	1.187	1.956
mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.537	5.216
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.920	1.192
mehr als fünf Jahre	14	11
<b>insgesamt</b>	<b>5.658</b>	<b>8.375</b>
<b>mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist</b>		
bis drei Monate	270.353	260.472
mehr als drei Monate bis ein Jahr	14.492	23.540
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	12.958	20.712
mehr als fünf Jahre	2.095	2.088
<b>insgesamt</b>	<b>299.898</b>	<b>306.812</b>

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Beteiligungsunternehmen sind:

	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
verbundene Unternehmen	4.499	15.232
Beteiligungsunternehmen	0	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
verbundene Unternehmen	0	0
Beteiligungsunternehmen	1.793	1.816

In den Verbindlichkeiten sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von TEUR 7.643 enthalten.

Am Bilanzstichtag bestehende Devisentermingeschäfte mit einem Marktwert von TEUR 139 sowie Optionsgeschäfte mit einem Marktwert von TEUR 348 wurden zur Abdeckung von Kundengeschäften getätigt. Zur Deckung von Zinsbindungsrisiken bestanden Zinssatz-Swapgeschäfte über EUR 26,5 Mio., die einem Marktwert von TEUR 144 entsprachen. Im Rahmen von Offenmarktgeschäften wurden EUR 138,0 Mio. (Vorjahr: EUR 117,0 Mio.) an die Deutsche Bundesbank verpfändet.

Die begebenen Schuldverschreibungen enthalten keine Beträge, die im Folgejahr fällig werden. Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagioträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Betrag von TEUR 937 enthalten.

### Angaben zu den nachrangigen Verbindlichkeiten

Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgten zu folgenden Bedingungen:

Betrag	Währung	Zinssatz	Fälligkeit
3,07 Mio.	EUR	6,46	06. Oktober 2008
1,54 Mio.	EUR	6,70	29. September 2010
1,50 Mio.	EUR	5,66	16. November 2011
1,50 Mio.	EUR	6,21	27. Februar 2012

Im Geschäftsjahr fielen dafür Aufwendungen in Höhe von TEUR 494 an. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Nachrangigkeit der Verbindlichkeiten ist entsprechend den Voraussetzungen des § 10 Abs. 5a KWG geregelt.

### Eigene Mittel

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 19,97 Mio. Weiterhin umfassen die eigenen Mittel die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,10 Mio. und Gewinnrücklagen von EUR 3,83 Mio.

### Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Nach Berücksichtigung des Gewinnvortrags sowie einer Vorabausschüttung in Höhe von EUR 28.545,02 ergibt sich ein Bilanzgewinn für 2004 in Höhe von EUR 4.549.110,96 (Vorjahr: EUR 4.316.843,05).

Die Verteilung des Bilanzgewinns erfolgt wie nachstehend aufgeführt:

Ausschüttung:	EUR	4.500.000,00
Gewinnvortrag:	EUR	49.110,96
Bilanzgewinn:	EUR	4.549.110,96

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In dem Jahresabschluss der Hallbaum-Bank wurde von der zulässigen Kompensation von Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft mit entsprechenden Erträgen Gebrauch gemacht.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 1.087 entfallen im Wesentlichen auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Mieterträge und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

## Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2004			2003
	weiblich	männlich	insgesamt	insgesamt
Zentrale	55	49	104	107
Filialen	14	6	20	21
	<b>69</b>	<b>55</b>	<b>124</b>	<b>128</b>
Auszubildende	2	2	4	7
<b>gesamt</b>	<b>71</b>	<b>57</b>	<b>128</b>	<b>135</b>

## E. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates auf TEUR 62, des Beirates auf TEUR 42 und der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen auf TEUR 189. Gemäß § 286 HGB wird auf die Angabe der Vorstandsvergütungen verzichtet.

Für die früheren Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen zum 31. Dezember 2004 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.911, die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß § 6a EStG ermittelt wurden.

Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen an Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes TEUR 5.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Bankhaus Hallbaum AG & Co. KG ist die Verwaltung Bankhaus Hallbaum AG, Hannover. Das gezeichnete Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin beträgt TEUR 550.

## Organe der Bankhaus HALLBAUM AG & CO. KG

PhG: Verwaltung Bankhaus Hallbaum AG, Hannover	
<b>Aufsichtsrat</b> Dr. Christian Olearius, Hamburg – Vorsitzender – Sprecher der Persönlich haftenden Gesellschafter der M.M. Warburg & CO KGaA Max Warburg, Hamburg – Stellv. Vorsitzender – Persönlich haftender Gesellschafter der M.M. Warburg & CO KGaA Olaf Brockmeyer, Hannover Mitarbeiter der Bankhaus Hallbaum AG & Co. KG – bis 18. März 2004 – Hanns-Joachim Burmeister, Hannover Mitarbeiter der Bankhaus Hallbaum AG & Co. KG Dr. Alexander Erdland, Schwäbisch Hall Vorsitzender des Vorstandes der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG Dr. Bruno Gas, Hannover Vorsitzender der Aufsichtsräte Mecklenburgische Versicherungs-Gruppe Johanna Holze, Langenhagen Mitarbeiterin der Bankhaus Hallbaum AG & Co. KG – bis 18. März 2004 – Marianne Kier, Hannover Mitarbeiterin der Bankhaus Hallbaum AG & Co. KG – ab 18. März 2004 – Martin König, Hannover Mitarbeiter der Bankhaus Hallbaum AG & Co. KG – ab 18. März 2004 – Dr. Wolfgang G. Plinke, Hannover Honorarkonsul der Republik Frankreich für Niedersachsen Dr. Bernd Thiemann, Frankfurt am Main Vorsitzender des Beirates der Rothschild GmbH	<b>Vorstand</b> Hans-Peter Schott, Hannover – Vorsitzender – Dr. Siegward Henning, Hannover Dr. Erich Wendenburg, Hannover

Hannover, den 24. Februar 2005

Bankhaus  
Hallbaum AG & Co. KG

Schott

Dr. Henning

Dr. Wendenburg

Der vollständige Jahresabschluss hat das folgende uneingeschränkte Testat unseres Wirtschaftsprüfers erhalten:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bankhaus Hallbaum AG & Co. Kommanditgesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

**D**ie Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

**U**nserer Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

**N**ach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 25. Februar 2005

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Zemke  
Wirtschaftsprüfer

**BANKHAUS  
HALLBAUM AG & CO.**  
KOMMANDITGESELLSCHAFT

---



EIN UNTERNEHMEN VON M.M.WARBURG & CO